

## **Glottertal: Mittelalter-Schatz mit 1600 Münzen entdeckt**

Ein außergewöhnlicher Münzschatz aus dem 14. Jahrhundert wurde in Glottertal, nahe der „Schwarzwaldklinik“, entdeckt – ein bedeutender Fund für die Archäologie!

Im malerischen Glottertal in Baden-Württemberg hat ein ganz gewöhnlicher Bürger etwas Unglaubliches entdeckt: einen Schatz aus dem Mittelalter. Dieser außergewöhnliche Fund, der beim Verlegen einer Leitung gemacht wurde, könnte nicht nur die Historie dieser Region bereichern, sondern zeigt auch, wie wertvoll die Erde uns manchmal mit unerwarteten Überraschungen belohnt.

Der Finder, Claus V., war wahrscheinlich nicht darauf vorbereitet, als er beim Arbeiten auf kleinen Metallplättchen stieß. Diese Plättchen entpuppten sich als fast 1600 Münzen, die auf das frühe 14. Jahrhundert datiert werden. Das Landesamt für Denkmalpflege (LAD) in Stuttgart bezeichnete die Entdeckung als eine der umfangreichsten mittelalterlichen Münzschatze der letzten Jahrzehnte—ein bemerkenswerter Moment für die Archäologie und die Geschichtsforschung.

### **Die Münzen und ihre Herkunft**

Die ausgegrabenen Münzen stammen überwiegend von den Prägestätten Breisach, Zofingen und Freiburg und wurden um das Jahr 1320 geprägt. Archäologe Andreas Haasis-Berner erklärte, dass zudem vereinzelt Münzen aus Orten wie Basel, St. Gallen und Zürich gefunden wurden. Diese Vielfalt spricht für

einen regen Austausch und Handel zu jener Zeit, was den Fund noch bedeutender macht.

Die Frage, warum dieser Schatz nie wieder entdeckt wurde, bleibt ungeklärt. Möglicherweise war der ursprüngliche Besitzer nicht in der Lage, die Münzen zurückzuholen, oder es geschah einfach durch Zufall, dass sie im Erdreich verborgen blieben. Obwohl die Archäologen keine Schatzkiste finden konnten, ist der Schatz selbst ein wertvolles Erbe, das geduldig auf seinen Moment gewartet hat.

## **Wert und Bedeutung des Fundes**

Was den Wert dieser Münzen betrifft, so kann man sagen, dass sie zur damaligen Zeit enorm bedeutend waren. Laut Haasis-Berner hätte man mit den Münzen etwa 150 Schafe kaufen können. Heutzutage könnte dieser Schatz mehrere zehntausend Euro wert sein, was ihn nicht nur für Historiker, sondern auch für Sammler und Schatzsucher attraktiv macht.

Die Entdeckung könnte zudem neue Einblicke in den Münzumschlag und die Prägegeschichte der Region bieten, insbesondere in Bezug auf den Silberhandel und den Bergbau im Glottertal. Es wird spekuliert, dass die Münzen möglicherweise von einem Kurier einer Prägestätte transportiert wurden, der sie für den Einkauf von Rohmaterial für weitere Münzen benötigte. Dies könnte darauf hinweisen, dass der Schatz Teil eines größeren wirtschaftlichen Manuskripts war—ein aufregender Gedanke für Historiker, die die Wirtschaftsstrukturen des Mittelalters besser verstehen wollen.

Die Münzen werden momentan von Experten genauer untersucht, und es wird erwartet, dass sie 2025 in einer Ausstellung zu sehen sein werden. Es ist eine einmalige Gelegenheit, die Schönheit und das Handwerk der mittelalterlichen Münzprägung zu würdigen und die Menschen mit der Geschichte ihrer Region zu verbinden.

Solche Funde erinnern uns daran, dass die Geschichte oft näher ist, als wir denken. Während wir durch die Landschaft gehen oder im Erdreich graben, können wir auf wertvolle Einblicke in die Vergangenheit stoßen—nichts ist so verborgen, wie es scheint. Ein einfacher Schnitt ins Erdreich führte zu einer Entdeckung, die das Licht der Geschichte aufleuchten lässt und uns an die Geschichten erinnert, die unsere Vorfahren für uns hinterlassen haben.

Die Entdeckung des Münzschatzes in Glottertal hat nicht nur archäologische Bedeutung, sondern wirft auch Fragen über das Leben und die Wirtschaft im Mittelalter auf. Besonders interessant ist die Verbindung zwischen Münzfunden und der wirtschaftlichen Entwicklung der Region. Das Glottertal, gelegen in einem der fruchtbarsten Gebiete Baden-Württembergs, war im Mittelalter ein wichtiger Standort für den Bergbau, insbesondere für Silber. Die Region profitierte von den Handelsnetzwerken, die sich im Laufe der Jahrhunderte etablierten.

## **Wirtschaftliche und gesellschaftliche Kontexte des Mittelalters**

Zu Beginn des 14. Jahrhunderts, als die Münzen im Glottertal geprägt wurden, war Europa von tiefgreifenden wirtschaftlichen Veränderungen geprägt. Mit der Erhöhung des Handels und dem Aufblühen der Städte kam es zu einem Anstieg der Geldwirtschaft. Münzen wurden zu einem zentralen Element des Handels und beeinflussten die soziale Struktur. Die Verwendung von echtem Silber und die Prägung von Münzen trugen zur Stabilität der regionalen Wirtschaft bei und ermöglichten es den Kaufleuten, Geschäfte über große Distanzen hinweg zu tätigen.

Darüber hinaus zeigt die Herkunft der gefundenen Münzen aus verschiedenen Prägeorten, dass es einen aktiven Austausch zwischen verschiedenen Regionen gab. Dies könnte auch darauf hindeuten, dass der Schatz möglicherweise von einem Händler

zusammengetragen wurde. Der Transport von Münzen und Waren war jedoch nicht ohne Risiko. Räuberüberfälle und Naturkatastrophen waren häufig und führten dazu, dass viele Handelsrouten als gefährlich galten.

## **Entwicklung des Münzsystems in der Region**

Die Münzstätten wie Breisach und Freiburg waren bedeutende Zentren der Münzprägung im Mittelalter. Diese Städte waren nicht nur wirtschaftliche Drehpunkte, sondern auch kulturelle Zentren, die zur Verbreitung von Kunst und Wissen beitrugen. Die Münzen aus dieser Zeit sind nicht nur finanzielle Mittel, sondern auch Zeitzeugen der politischen und sozialen Strukturen. Sie zeigen Wappen, Motive und Inschriften, die Aufschluss über die Herrschaftsverhältnisse und die gesellschaftlichen Werte jener Zeit geben.

Durch die Untersuchung der gefundenen Münzen in Glottertal erhoffen sich Archäologen wertvolle Einblicke in die Münzgeschichte der Region. Die Analyse könnte helfen, die wirtschaftlichen Verbindungen besser zu verstehen und die Rolle der Region im überregionalen Handel zu beleuchten. Mit diesen Erkenntnissen könnte ein umfassenderes Bild des Lebens im Mittelalter gezeichnet werden, das über die Grenzen des Glottertals hinausgeht.

Details

**Besuchen Sie uns auf: [n-ag.de](https://www.n-ag.de)**